

Herkunft des untersuchten Materials

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **46 (1953)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Herkunft des untersuchten Materials

Aus dem Mt.-Hillaby-Profil, dem Bath-Profil und dem Conssets-Profil liegen 256 von SENN gesammelte und geschlämmte Gesteinsproben vor. Die meisten davon enthalten Foraminiferen. Die Foraminiferenfauna von 228 dieser Proben wurde analysiert und für die Herstellung der stratigraphischen Verbreitungstabelle (Tafel XXX) verwertet. In der folgenden Liste sind die Fundortnummern der 228 untersuchten Gesteinsproben aus den genannten drei Profilen in stratigraphischer Reihenfolge von unten nach oben zusammengestellt. Sämtlichen Fundortnummern aus natürlichen Aufschlüssen ist der Buchstabe S (= SENN) vorangestellt, den Nummern von Proben aus Sondierschächten die Buchstaben SP. Um die Liste übersichtlicher zu gestalten, wurde das S weggelassen.

Mt.-Hillaby-Profil:

Untere Mt.-Hillaby-Schichten: 268.B, 268.C, 204, 593, 180, 205, 181, 182, 206, 212, 207, 208, 209, 210, 211.

Obere Mt.-Hillaby-Schichten: 213, 214, 183, 215, 216, 217, 184, 218, 219, 185, 220, 186, 221, 222, 415, 223, 224, 417, 419, 225, 227, 421, 423, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 240, 242, 188, 243, 244, 246, 247, 266, 248, 265, 250, 264, 262, 252, 253, P. 161, 254, 255, P. 162, 257, 258, 259.

Bath-Profil:

Obere Mt.-Hillaby-Schichten: 894, 778, 950, 893, 779, 892, 891, 951, 780, 888, 781, 889, 952, 890, 782, 1075, 953, 954, 956, 783, 958, 960, 784, 961, 785, 786, 962, 787, 963, 788, 964, 965, 789, 966, 967, 968, 969, 790, 970, 791, 972, 792, 973, 793, 794, 795, 796, 797, 974, 798, 975.

Untere Bath-Schichten: 799, 1076, 1077, 976, 800, 977, 1078, 978, 801, 981, 1079, 986, 983, 984, 987, 802, 1080, 985, 988.

Obere Bath-Schichten: 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915.

Codrington-College-Schichten: 916, 917.

Conssets-Profil:

Obere Mount-Hillaby-Schichten: 803, 804.A, 805, 852, 806, 853, 808, 807.A, 883, 878, 879, 809, 810, 880, 881, 882, 811, 884, 812, 885.

Untere Bath-Schichten: 886, 813, 855, 814, 856, 815, 816, 857, 818, 820, 858, 821, 822, 823, 824, 859.

Obere Bath-Schichten: 825, 860, 826, 895, 896, 861, 862, 848.

Codrington-College-Schichten: P. 203.B, 832, 849, P. 204, 827, 866, P. 205, 831, 867, 868, P. 206, 828, 829, 869, P. 207, 870, 830, P. 208, 871, P. 209, P. 210, P. 211, P. 212, 833, 834, 835, 850, P. 213, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 352.

Die genauen Lokalitäten der hier und in den folgenden Abschnitten genannten Fundorte sind in den Feldbüchern, in den Kartenskizzen und im Fundortkatalog von A. SENN verzeichnet. Die Feldbücher und Kartenskizzen sowie der Original-Fundortkatalog sind im Naturhistorischen Museum Basel aufbewahrt, je eine Kopie des Fundortkataloges im Naturhistorischen Museum Basel und im Archiv der Trinidad Leaseholds Ltd., Pointe-à-Pierre, Trinidad, B. W. I.

Neben den oben genannten standen uns 176 weitere geschlämmte Gesteinsproben aus anderen isolierten Aufschlüssen der Oceanic Formation zur Verfügung, davon 59 aus der Gegend von Bissex Hill. Zur Vervollständigung des Faunenbildes wurden die Foraminiferen von 99 dieser Proben untersucht. Ausserdem liegen eine Anzahl Gesteinsmuster aus Brunnenschächten und Craelius-Bohrungen vor. Sie wurden hier jedoch nicht berücksichtigt, da sie gelegentlich durch Material aus anderen Formationen verunreinigt sind.